



INHALT

- Energiestartberatung
- Termine
- Veranstaltungshinweise
- Klimatag und Earthweek
- Bürgerkarte
- Tipp von Klaus dem Haus

Energiestartberatung Termine 2. Halbjahr 2012

Bei den kostenfreien Energiestartberatungen für Endverbraucher, die die EAN anbietet, erhalten die Bürger erste Informationen bezüglich Möglichkeiten und Kosten einer energetischen Modernisierung. Für die Beratungen gibt es feste Termine.

Die Termine 2012 im Überblick:
Buchen, Hardheim, Adelsheim und Aglasterhausen donnerstags 15.11.; 13.12. In Haßmersheim bereits dienstags zuvor.

Mosbach, Mudau, Walldürn, Osterburken und Waldbrunn, jeweils donnerstags, 29.11.

Neue Termine für 2013 sind in Planung und werden zeitgerecht veröffentlicht.

Anmeldungen sind telefonisch über die Rathäuser oder über die EAN möglich. Interessenten können auch selbst über die Internetseite der EAN

(<http://www.eanok.de/aktuelles/energiestartberatung/>) anmelden. Auf Mausklick wird eine Anmeldeseite geöffnet, Beratungsort auswählen, Anmeldeinformationen eintragen, absenden, fertig. Zusätzlich hat die EAN mit der Handwerkerinnung der **Elektrofachbetriebe** des NOK eine **Kooperation** beschlossen. Wer eine Energiestartberatung und eine sich anschließende Energieberatung (Bafa-Richtlinie) durch einen Energiestartberater in Anspruch nimmt, erhält einen **Gutschein im Wert von 100€ zum Kauf eines Haushaltsgerätes** (Kühl- oder Gefrierschrank A++) bei einem der teilnehmenden Innungsfachbetriebe. Es stehen dafür 1200 € zur Verfügung. Deshalb gilt: Wer zuerst kommt, spart zuerst. Weitere Informationen zur Startberatung, zur Anmeldung oder zum Aktionspaket können bei der EAN unter 06281 / 906-880 oder unter www.eanok.de abgerufen werden.

EEG und Sparen!!

Beim Runden Tisch am 10. Oktober äußerte sich Bundesumweltminister Altmeier derart, dass es für jedermann bis 2020 kostenlose Energieberatungen geben solle. Hintergrund ist die Debatte über die Belastung der Bürger durch höhere Energiekosten, denen mit Energiesparen ein Schnippen geschlagen werden soll. Es wird heftig darüber diskutiert, wie Bewusstsein für einen sorgfältigen Umgang mit Energie und Strom zu schaffen ist. Zumindest kommt das Energiesparen nun in der Diskussion mehr zur Geltung, ging es doch bisher mehr oder weniger im Gerangel um das EEG und den Ausbau der Erneuerbarer Energien unter. Hinsichtlich kostenloser Energieberatungen muss der Bundesumweltminister nicht lange suchen. Die Energieagentur NOK bietet - wie rund 30 weitere regionale Energieagenturen in Baden-Württemberg - bereits jetzt das, was der Minister gerne hätte: Kostenlose Energieberatungen für alle nahezu flächendeckend über das Bundesland. Schade nur, dass das Modell der regionalen Energieagenturen bei uns im Ländle noch nicht bis nach Berlin vorgedrungen zu sein scheint. Eine Energiewende kann aus unserer Sicht nur im Einklang mit den drei **EEE** realisiert werden. **Energiesparen:** Hier gibt es noch großes Potenzial. **Energieeffizienz steigern:** Mehr erreichen bei gleichem Energieeinsatz. **Erneuerbare Energien:** Dezentraler Ausbau und regionaler Mix verschiedener Arten Erneuerbarer Energien. Betrachten wir nur einen dieser Bereiche, wird eine Umsetzung der Energiewende schwierig.

Uwe Ristl, Geschäftsführer EAN

Bis 70% Solarenergie Seminar über Sonnenhäuser

Ein Haus überwiegend mit Sonnenenergie zu versorgen, ist nicht nur Wunschdenken,

sondern auch technisch möglich. Sonnenhäuser decken ihren Jahreswärmebedarf zu einem Großteil durch Sonnenenergie und unterscheiden sich damit grundlegend vom Passivhaus, bei dem die Wärmedämmung im Mittelpunkt steht.

Diesem Thema widmet sich ein Seminar aus der Reihe Energieforum Zukunft, das die Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis zusammen mit der Akademie der Ingenieure und der Ingenieurkammer Baden-Württemberg anbietet. Am Mittwoch, 21. November geht es von 14 bis 18.30 Uhr in der Alten Mälzerei in Mosbach um das „Sonnenhaus – Das 1-Liter-Haus der Komfortklasse“. Nachhaltiges Bauen und Sanieren rückt immer mehr in das Zentrum des Interesses, denn Nachhaltigkeit heißt immer auch Minimierung der Betriebskosten. Das Sonnenhaus bietet die Möglichkeit, mindestens 50 Prozent des Jahreswärmebedarfes durch die Sonne zu decken. Manche Fachleute halten sogar einen solaren Deckungsgrad von 60 bis 70 Prozent für möglich. Insbesondere im süddeutschen Raum wurden schon zahlreiche Gebäude mit derartigen Techniken realisiert. Planer, Architekten, Ingenieure, Energieberater sowie die ausführenden Fachunternehmer sollten sich also mit der Materie auseinandersetzen, wenn sie hier einsteigen wollen. Welche Voraussetzungen für solche „Sonnenhäuser“ erforderlich sind, welche Technik sich bewährt hat und ob das Sonnenhaus neben dem Neubau auch in einer Bestandssanierung sinnvoll ist - das werden Themen in diesem Seminar sein, das in Kooperation mit dem Sonnenhaus-Institut e.V. stattfindet. „Auf der Grundlage des aktuellen Standes der Technik wollen wir Hilfestellung leisten, damit Dienstleister auch bei uns kompetent beraten und entsprechende Aufträge übernehmen können“, so ean-Geschäftsführer Uwe Ristl.

Referieren wird Thomas Hartmann, Geschäftsführer der Hartmann Energietechnik GmbH aus Rottenburg-Oberndorf

und Gründungsmitglied des Sonnenhaus-Institutes e.V. Vor dem Einstieg in die Seminarinhalte werden Landrat Dr. Achim Brötel und Oberbürgermeister Michael Jann, kurze Grußworte sprechen. Angesprochen sind Architekten, Energieberater, Ingenieure, Handwerker und Behördenvertreter, aber auch interessierte Privatleute oder künftige Bauherren. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen zu diesem gebührenpflichtigen Seminar sind erhältlich bei Uwe Ristl unter 06281/906-880, info@eanok.de oder im Internet unter www.eanok.de. Anmeldungen sind möglich per Mail an die info@akademie-der-ingenieure.de oder per Fax an 0711 – 7948 2223.

Fachlehrgang Passivhaus Seminar in Osterburken

Mosbach. Ein Passivhaus spart im Vergleich zu einem durchschnittlichen Bestandsgebäude rund 90 Prozent Heizenergie. Diese Einsparung erreicht das Passivhaus durch seine Grundprinzipien: Wärmeverluste vermeiden (Dämmung und Luftdichtheit) und Wärmegewinn (Wärmerückgewinnung) optimieren. Der Bau eines solchen Gebäudes bedarf daher einer versierten Planung, der sehr viel Sachkenntnis zu Grunde liegt. Ein mehrtägiger Lehrgang, den die Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis (ean) in Kooperation mit der Ingenieurkammer Baden-Württemberg und der Akademie der Ingenieure anbietet, will hier entsprechende Grundlagen schaffen. Architekten, Ingenieure und Energieberater sind eingeladen, ab dem 17. Januar 2013 an acht Lehrgangstagen von namhaften Referenten in den Passivhausstandard eingeführt zu werden, Planungsgrundlagen zu erarbeiten sowie die Anlagentechnik und die energetische Berechnung eines Passivhauses zu erlernen. Optional kann der Lehrgang zusätzlich mit der Prüfung des Passivhausinstitutes zum „zertifizierten Passivhausplaner“ beendet werden. Der kostenpflichtige Lehrgang, der erstmalig mit den benachbarten Energieagenturen Main-Tauber und Hohenlohekreis durchgeführt wird, findet im Hotel Märchenwald in Osterburken statt. Mitglieder der Ingenieurkammer Baden-Württemberg erhalten einen Rabatt auf die Lehrgangskosten. Nähere Informationen zu den Lehrgangsinhalten, den Terminen und den Kosten finden sich im Internet unter www.eanok.de. Auskünfte erteilt auch der Geschäftsführer der ean, Uwe Ristl, unter Tel. 06281/906-880 oder per E-Mail info@eanok.de. Die Anmeldung erfolgt

über die Akademie der Ingenieure per Mail an info@akademie-der-ingenieure.de, per Fax: 0711/79482223 oder per Post an Akademie der Ingenieure AkadIng GmbH, Gerhard-Koch-Str. 2, 73760 Ostfildern.

Klimatag 2012

Vierte Ausgabe am NKG Mosbach

Im Sommer 2012 war es wieder soweit. Nachdem der Klimatag am Nikolaus Kistner-Gymnasium (NKG) in Mosbach im letzten Jahr ausgefallen ist, konnte er in Zusammenarbeit mit der ean in die 4. Runde gehen. Ziel des Klimatags ist es, Schülern der 11. Klasse den Klimawandel und Erneuerbare Energien näher zu bringen und sie im Umgang mit Energie zu sensibilisieren. Nach der Begrüßung durch Herrn Wurz, dem stellvertretenden Direktor, konnte Professor Brauch für einen Vortrag zum Thema „Klimawandel und die daraus sich ergebenden globalen Konfliktherde“ engagiert werden. Anschließend teilten sich die Schüler in 10 verschiedene Projektgruppen auf. Die Themenbereiche gingen von einer „Biogasanlage“, über die „Sonnenenergienutzung“ bis hin zum „Bau von Wärmedämmmodellen und deren Effizienzüberprüfung“ oder „CO₂-Emissionen und Klimawandel - was jeder dafür tun kann“.



SchülerInnen, Lehrerin Frau Haas, die Handwerksmeister Ralf Roth, Thomas Bopp und Uwe Ristl vor dem gebauten Dämmmodell.

Von Erneuerbaren Energien bis hin zu Möglichkeiten Energie einzusparen – es war für jeden etwas dabei. Nicht nur in den von der Energieagentur durchgeführten Arbeitsgruppen waren die Schüler mit Freude und Interesse bei der Sache. Zufrieden mit der Schülerresonanz war neben der Schulleitung und den beteiligten Lehrern auch Uwe Ristl von der ean. Bis zur fünften Ausgabe 2013.

Erneuerbare Energien EAN startet neue Bürgerkarte

Wer meint, Klimaschützer seien ein besonderer Schlag Menschen, der irrt. Es sind

die eigenen Nachbarn, Arbeitskollegen, vielleicht sogar Freunde. Nur weiß das oft kaum jemand.

Um sichtbar zu machen, was tatsächlich vor Ort „läuft“ im Bereich Erneuerbare Energien, bietet die Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis ean mit ihrem Geschäftsführer Uwe Ristl seit kurzem eine Online-Karte, die auf der Homepage der ean unter www.eanok.de zu finden ist.

Dort kann jeder Bürger seine Anlage(n) für erneuerbare Energien eintragen, egal, ob Solarthermie, Photovoltaik, Holzpellets, Holz hackschnitzel, Biogas oder Geothermie. Es ist das erste Bürgerbeteiligungsprojekt, das Klimaschutz online sichtbar macht. Die Karte knüpft ein Netz zwischen Anlagenbesitzern und solchen, die es werden wollen. Sie soll eine unabhängige, regionale Entscheidungshilfe von Bürgern für Bürger sein. Dreh- und Angelpunkt des Projektes sind die Bürger mit ihren Anlagen, ohne deren Beteiligung es die Karte nicht gäbe. Ohne die Bürger wird es auch keine Energiewende geben.

Dazu Uwe Ristl, der die Karte auch als „Inspirationsquelle“ verstanden wissen will und sich Impulse für einen weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien erhofft: „Was sie bereits umgesetzt haben, ist für ihren Nachbarn noch mit Fragen verbunden. Was liegt näher, als ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen? Durch die Online-Karte ist das schnell und einfach möglich.“ Auch Erfahrungen mit Handwerkern können hier weiter gegeben werden. Persönliche Kontakte sind über die Karteneinträge natürlich auch möglich. Und als kleines „Bonbon“ erhält der Anlagenbetreiber mittels einer automatischen Berechnung auch die CO₂-Einsparung seiner Anlage mitgeteilt. Firmen mit entsprechendem Betätigungsfeld können sich und ihre Dienstleistung in einer eigenen Rubrik vorstellen. Die Infos stehen im Übrigen kostenlos zur Verfügung. Fragen dazu beantwortet Uwe Ristl von der ean unter info@eanok.de oder unter 06281/906-880.

Earthweek bei Braun Umweltaktion im Werk Walldürn

Im Rahmen der Earthweek 2012 haben insgesamt 168 Standorte des weltweit tätigen US-Konzerns Procter&Gamble ökologische Aktionen durchgeführt. Mit dabei war auch das Braunwerk in Walldürn. Zielsetzung des Konzerns ist es, bis 2020 eine 20%-ige Reduktion von Energie- und Wasserverbrauch, CO₂-Emissionen und Abfall zu erreichen und 30% des Energiebedarfes durch Erneuerbare Energien zu ersetzen. Das diesjährige Thema im Braunwerk Walldürn war Energiesparen

am Arbeitsplatz und zu Hause. Die Macher der Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz haben sich dabei etwas besonderes einfallen lassen.



Mittels Fitnessbikes konnten sich die Mitarbeiter überzeugen, wie anstrengend die „Stromerzeugung“ sein kann. Verbunden war diese Aktion auch mit einem sozialen Aspekt. Je länger geradelt wurde, desto mehr sauberes Trinkwasser stellt der Konzern Hilfsprojekten in der Dritten Welt zur Verfügung. Die erwarteten 33000 Liter wurden in Walldürn mit nahezu 69000 Liter weit übertroffen. Die EnergieAgentur Neckar-Odenwald-Kreis unterstützte die Aktion mit Plakaten, einer Präsentation, Rollups und Informationsmaterial. In einer kleinen Ausstellung konnten sich die Braun-Mitarbeiter über Energieeinsparung und Effizienz informieren. Die EAN begrüßt solche Aktionen und hofft, daß das Konzernziel nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen wird. Gerade in den Vereinigten Staaten gibt es sicherlich noch ein großes CO₂-Einsparpotenzial.

Tag der offenen Tür Besucher umfassend informiert

Am Tag der offenen Tür zum Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH, AWN, mit fast 8000 Besuchern durfte natürlich auch die Präsenz der Energieagentur nicht fehlen. Die ean, welche auch im Zeus ansässig ist, ergänzte das Angebot der AWN mit einer Ausstellung rund um die energetischer Modernisierung und Energiesparen.

„Mit Kraft und Energie gewinnen“ lautete das Motto unter dem sich die Energieagentur präsentierte und die Besucher zu Höchstleistungen auflaufen ließ. Anhand einer Carrerabahn, welche durch Fahrräder betrieben wurde, konnten sich die Besucher selbst davon überzeugen, wie schwer es ist Energie zu erzeugen. Zum Anreiz konnten beim Autowettrennen tolle Preise errungen werden. Doch nicht nur die Carrerabahn wurde rege genutzt. Viele Gespräche über energetische Sanierungsmaßnahmen, Heizungsmodernisierungen oder über Fördermittel wurden geführt und zeugten vom Interesse der Besucher. Zusammenfassend gesehen, kann man den Tag der offenen Tür - nicht nur aus Sicht des Wetters - als Erfolg werten.

Termine

- **Energieforum Zukunft Sonnenhaus ; Seminar**, 21.11.2012, 14.00-18.30 Uhr, Alte Mälzerei, 74821 Mosbach
- **Volksbank Franken**; Vortrag über Energiesparen, 13.11.12, 19.00Uhr, Hauptstelle, 74722 Buchen
- **Herbstforum Altbau**; Theaterhaus Stuttgart, 14.11.2012, www.zukunftaltbau.de
- **Lehrgang „Passivhausplaner“**; Ab 17. Januar 2013, 74736 Osterburken, Infos unter www.eanok.de
- **Messe Familie und Heim**; Messe Stuttgart, 17.- 25.11.2012 www.messe-stuttgart.de/familie, 70629 Stuttgart
- **16. Energieberatertreffen**; Terminvormerkung 24.01.2013, 74722 Buchen



Schon gewußt, dass...

- ... **eine neue Waschmaschine** mit rund 50 Litern Wasser pro Wäsche-ladung ca. ein Drittel Wasser weniger benötigt als vor 25 Jahren? Da weniger Wasser erhitzt werden muss, sinkt auch der Stromverbrauch.
- ... **mit der Stromeinsparung** durch eine neue Waschmaschine ein 300-Liter Kühlschrank ein Jahr lang versorgt werden kann?
- ... **sich der Energieverbrauch** fürs Trocknen um rund 30 % senkt, wenn die Wäsche zuvor mit möglichst hoher Drehzahl (1400 U/min) geschleudert wird?
- ... **etwa 50% Energie** gespart wird, wenn bei normal verschmutzter Wäsche ein 40-Grad anstatt ein 60-Grad-Waschprogramm genutzt wird?
- ... **eine Geschirrspülmaschine** bis zu 50% Energie durch einen geringeren Wasserverbrauch im Vergleich zum Spülen per Hand einspart? Dabei sollte allerdings die Maschine ganz gefüllt sein.

Klaus das Haus spricht's aus...

Nicht nur das Auto möchte fit für den Winter sein. Auch ich, das Haus!! Schließen die Fenster dicht und sind die Fenster- und Haustürrichtungen in Ordnung? Ist die Heizung richtig eingestellt und das Dach ok? Sind die Schneefanggitter fest und die Wasserhähne frostsicher? Ein Kontrollgang von Keller bis zum Dach hilft unnötige Energieverluste und Schäden zu vermeiden. Dann bin auch ich fit für den Winter!!!

Herausgeber: Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis
Redaktion + Gestaltung: Uwe Ristl
Erscheinungsweise: Mehrmals jährlich
Bildnachweis: Energieagentur NOK

Wenn Sie mehr über die Arbeit und Projekte der ean erfahren möchten oder auf der Suche nach Infos über Energiesparen, Effizienzsteigern, Erneuerbaren Energien oder Fördermittel sind, fragen Sie uns. Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.



**EnergieAgentur
Neckar-Odenwald-Kreis**

*Energie Agentur des
Neckar-Odenwald-Kreis
Sansenhecken 1
74722 Buchen*

*Tel.: 06281 / 906-880
Fax: 06281 / 906-221
info@eanok.de
www.eanok.de*